

Mut machen für Start ins Berufsleben

Die erste Berufsinfobörse auf der Insel Poel fand gestern großen Anklang. Die Veranstalter wollten den Besuchern Mut für morgen machen.

Von JANA FRANKE

Kirchdorf. Eintagsfliege hin oder her: Auf der Insel Poel ist etwas organisiert worden, „was so manche Stadt nicht schafft“, wie sich die Bürgermeisterin des Ostseebades, Brigitte Schönfeldt (SPD), äußerte. Sie hofft natürlich, dass die erste Infobörse für Berufsstarter und Wiedereinsteiger keine Eintagsfliege bleibt. Vor allem vor dem Hintergrund, dass sie die jungen Leute auf der Insel behalten

will und diese nicht abwandern. Deshalb waren auch 20 regionale Firmen und Institutionen vor Ort, die die Jugend hier halten wollen.

Die Abwanderung der jungen Leute und die demografische Entwicklung ist auch ein präsent Thema des „Frauenforums“, das sich regelmäßig im Mehrgenerationenhaus der Insel trifft. Da nur reden nichts nützt, sondern auch gehandelt werden muss, entwickelten die 15 Frauen zusammen mit dem Verein Poeler Leben und dem Arbeitskreis Schule Wirtschaft Wismar NWMe.V. die Infobörse, die gestern riesigen Anklang fand.

Vorbei schauen allein schon 40 Schüler der ortsansässigen Regionalen Schule, die mit AWT-Lehrer Hans-Peter Klein in die Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses kamen. Nicht alle wissen schon, was sie einmal werden wollen. Dazu gehört auch Philipp Nass, der die achte Klasse besucht und ja noch ein wenig Zeit bis zum Schulabschluss hat. Aber

sich über Berufe informieren kann man nie früh genug, meint der 15-Jährige. Fakt ist: „Ich will nicht ins Büro.“

Tipps und Tricks für Bewerbungsfotos hatte Anne Karsten parat. Die 23-Jährige arbeitet als selbstständige Fotografin in Wismar. „Es kommt natürlich darauf an, für welche Branche sich die Kunden bewerben. Wollen sie ins Büro, sollten sie auf dem Bewerbungsfoto auch eine Bluse tragen“, weiß sie. Auf jeden Fall sollten sie seriös rüberkommen. Und wenn der Bewerber gerade zum Fototermin einen Pickel auf der Nase hat, also nichts Alltägliches, würde die Fotografin den auch wegwetuschieren.

„Wir wollen den Leuten auf der Insel und in der Umgebung mit der Infobörse Mut machen. Die Arbeitsmarktsituation in der Region ist schwierig. Aber mit Eigeninitiative können sie ihre Chance ergreifen“, ist sich Brigitte Kessler als Leiterin des „Frauenforums“ sicher.



Nutzte die Möglichkeit, Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen: Franka Schmallowsky (20) aus Kirchdorf, die ihre Ausbildung zur Erzieherin im Sommer beendet. Fotos: J. Franke



Weiß noch nicht, als was er mal arbeiten möchte: Philipp Nass (15), Achtklässler in der Regionalen Schule auf Poel. Er informierte sich gestern ausreichend. Fakt ist: „Nicht ins Büro.“



Ist seit einem Jahr arbeitslos: Regina Jahnke (53) aus Kirchdorf. Sie hofft auf einen Wiedereinstieg in ihre Tätigkeit im Gartenbereich. Dort hatte sie eine befristete Stelle.